



HOCHSCHULEN

ENGAGEMENT

VERTRIEB

BILDUNG

Die Weiterbildungsumfrage der Versicherungswirtschaft

Zentrale Ergebnisse

August 2012



Sehr geehrte Damen und Herren,

mit Weiterbildung Herausforderungen bewältigen und neue Möglichkeiten eröffnen – davon profitieren Mitarbeiter und Unternehmen der Versicherungswirtschaft gleichermaßen. Das in der Weiterbildungsumfrage 2012 dokumentierte hohe Weiterbildungsengagement ist daher sehr erfreulich und trägt zur Zukunftsfähigkeit unserer Branche bei.

Die Bandbreite der betrieblichen Weiterbildungsmaßnahmen ist groß und jedes Jahr befragen der Arbeitgeberverband der Versicherungsunternehmen in Deutschland (AGV) und das Berufsbildungswerk der Deutschen Versicherungswirtschaft (BWV) e.V. die Mitgliedsunternehmen zu aktuellen Weiterbildungsthemen, um den Istzustand und die Entwicklung der Weiterbildung in der Versicherungswirtschaft abzubilden.

Die vorliegenden Ergebnisse der Weiterbildungserhebung 2012 basieren auf den Rückmeldungen von 143 Unternehmen und entsprechen bezogen auf die Anzahl der Innendienstmitarbeiter einem Repräsentationsgrad von 76 %.

Mit Blick auf die herausgehobene Rolle des Außendienstes für die Gewinnung und Bindung unserer Kunden und damit auch für die öffent-

liche Wahrnehmung der Versicherungsbranche war es uns ein Anliegen, die Weiterbildungsaktivitäten in diesem Bereich erstmals zu erheben und zu dokumentieren. Drei Viertel der teilnehmenden Unternehmen konnten Angaben zur Weiterbildung im Außendienst machen. Auch wenn der Repräsentationsgrad für diesen Teil geringer ausfiel, weil z. B. die Direktversicherer nicht über einen klassischen Außendienst verfügen und damit die diesbezüglichen Fragen unbeantwortet ließen, sind die Ergebnisse sehr interessant und aufschlussreich. So setzen beispielsweise im Innendienst 46 % der Unternehmen ein Lernmanagement-System in der Weiterbildung ein, während es für den Außendienst bereits 73 % der Unternehmen nutzen.

Weitere zentrale Ergebnisse der Weiterbildungsumfrage 2012 stellen wir Ihnen in der vorliegenden Broschüre vor. Ergänzend geben wir Ihnen einen Einblick in das Bildungs- und Informationsangebot des BWV Bildungsverbands zur akademischen Weiterbildung.

Bei allen Unternehmen, die sich an der Umfrage beteiligt haben, bedanke ich mich sehr herzlich für die Unterstützung.

Ihr

Dr. Josef Beutelmann

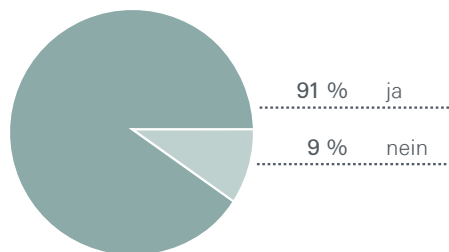
Vorstandsvorsitzender des Arbeitgeberverbands der Versicherungsunternehmen in Deutschland (AGV)
Vorstandsvorsitzender des Berufsbildungswerks der Deutschen Versicherungswirtschaft (BWV) e.V.



Akademische Bildung und Hochschulförderung

Aufgrund der demografischen Entwicklung und des damit einhergehenden drohenden Fachkräftemangels gewinnen die Förderung von akademischer Bildung sowie Kooperationen zwischen Hochschulen und Unternehmen an Bedeutung. Die Weiterbildungserhebung belegt, dass rd. 90 % der befragten Versicherungsunternehmen in akademische Bildung und Hochschulförderung investieren. Diese Unterstützung erfolgt auf verschiedene Art und Weise. Am häufigsten (98 %) fließen Mittel in eine (teilweise) Finanzierung des Studiums studierender Mitarbeiter. Am zweithäufigsten (95 %) werden Studenten als Praktikanten oder Werkstudenten beschäftigt. Immerhin 88 % der befragten Unternehmen bieten eine Freistellung für ihre studierenden Mitarbeiter an; 83 % unterstützen Abschlussarbeiten und Promotionen. Sachspenden an die Hochschulen spielen eine untergeordnete Rolle (13 %).

Investiert Ihr Haus in die akademische Bildung – beispielsweise in Form von finanziellen Zuwendungen, Stipendien, Praktika, Unterstützung studierender Mitarbeiter usw.?



In welcher Form investieren Sie in die akademische Bildung? (Mehrfachnennungen möglich)

Studierende Mitarbeiter unterstützen durch Freistellung (inkl. duales Studium)	88 %
Studierende Mitarbeiter unterstützen durch (teilweise) Finanzierung des Studiums (inkl. duales Studium)	98 %
Stipendien bereitstellen	35 %
Abschlussarbeiten und Promotionen unterstützen	83 %
Studenten als Praktikanten/Werkstudenten beschäftigen	95 %
Lehrbeauftragten entsenden	48 %
Stiftungsprofessuren finanzieren	20 %
Finanzielle Zuwendungen an die Hochschule	35 %
Sachspenden an die Hochschule	13 %

Beim Engagement in die akademische Bildung stehen die Fachkräftebindung und -sicherung (88 %), die Personalentwicklung (65 %) sowie die Personalrekrutierung (40 %) im

Vordergrund. Weitaus seltener werden der Imagegewinn (13 %) sowie die Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung (8 %) als vorrangige Ziele genannt.

Das Weiterbildungsengagement der Versicherungswirtschaft

Die deutsche Assekuranz engagiert sich intensiv in der Weiterbildung ihrer Mitarbeiter. Der Anteil der Mitarbeiter im Innendienst, die im Jahr 2011 mindestens eine Weiterbildungsmaßnahme besucht haben (Weiterbildungsbeteiligung), betrug rd. 56 %. Im Jahr zuvor belief er sich auf rd. 57 %, 2009 betrug die Weiterbildungsbeteiligung noch rd. 53 %.

Die Mitarbeiter und Führungskräfte im Innendienst nahmen 2011 im Durchschnitt an 2,2 Tagen an Weiterbildungsmaßnahmen teil (2010: 2,6 Tage). Erfasst wurde dabei der Besuch von Lehrveranstaltungen in Form von Lehrgängen, Kursen, Seminaren und Coachings, die vom Betrieb veranlasst und finanziert wurden und die vom Arbeitsplatz räumlich getrennt stattfanden. Es ist hierbei allerdings zu berücksichtigen, dass in diesen Durchschnittswert sowohl Mitarbeiter einfließen, die überhaupt keine betriebliche Weiterbildungsmaßnahme absolviert haben, als auch solche, die mehrfach an Seminaren und Veranstaltungen teilgenommen haben.

Welche Gründe standen bei den Weiterbildungsmaßnahmen im Jahr 2011 jeweils im Vordergrund?
(Mehrfachnennungen möglich)

	Führungs- kräfte	Mitarbeiter	Ältere (≥ 50)	Jüngere (≤ 30)
Mitarbeiterbindung bzw. -gewinnung	48 %	50 %	18 %	39 %
Potenzial- bzw. Mitarbeiterentwicklung	89 %	96 %	68 %	75 %
Sicherung der Beschäftigungsfähigkeit („Employability“)	57 %	75 %	68 %	57 %
Umstrukturierung	21 %	32 %	18 %	21 %
Betriebsvereinbarung	11 %	11 %	9 %	9 %
Sonstige	23 %	23 %	14 %	14 %

Über alle Mitarbeitergruppen hinweg wurden im Innendienst die Potenzial- und Mitarbeiterentwicklung sowie die Sicherung der Beschäftigungsfähigkeit („Employability“) als wichtigste Gründe für die Weiterbildungsmaßnahmen genannt. Dagegen spielten Umstrukturierungen sowie Betriebsvereinbarungen eine nachrangige Rolle.

Ein besonderes Augenmerk lag bei der diesjährigen Weiterbildungsumfrage auf Lernmanagement-Systemen (LMS) im Innen- und Außendienst.

Ein Lernmanagement-System bzw. eine Lernplattform ist ein Softwaresystem, das der Bereitstellung von Lerninhalten und der Organisation von Lernvorgängen dient. Eine wichtige Aufgabe ist außerdem, die Kommunikation zwischen Lernenden und Lehrenden zu ermöglichen. Dank seiner hohen Flexibilität, Personalisierbarkeit, Benutzerfreundlichkeit und Effizienz sichert ein solches System die Nachhaltigkeit des Gelernten. Es unterstützt das Unternehmen dabei, eine qualitativ hochwertige Weiterbildung zu



gewährleisten. Somit stellt die Investition in ein LMS eine entscheidende Qualitätsentwicklung innerbetrieblicher Weiterbildung dar.

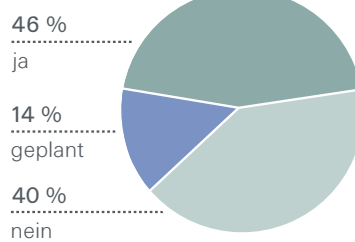
Im Innendienst setzen 46 % ein Lernmanagement-System ein, bei 14 % ist dieses in Planung. Demgegenüber haben bereits 73 % der befragten Unternehmen im Außendienst ein solches System implementiert – 12 % planen die Einführung.

Von den Unternehmen, die bereits ein LMS im Außendienst einsetzen, nutzen es 88 % für die Zielgruppe der gebundenen Vermittler¹, 83 % für Vermittler im angestellten Außendienst und 29 % für ungebundene Vermittler (Mehrfachagenten und Makler).

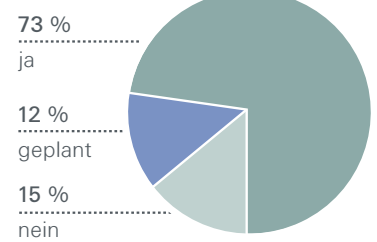
Sowohl im Innen- als auch im Außendienst nutzen die befragten Unternehmen die Lernmanagement-Systeme am häufigsten zur Bereitstellung elektronischer Lernmedien (76 % im Innendienst; 92 % im Außendienst). Während im Innendienst am zweithäufigsten die Unterstützung und

Setzen Sie in der Weiterbildung Lernmanagement-Systeme ein?

Innendienst



Außendienst



Wofür werden Lernmanagement-Systeme genutzt?

(Mehrfachnennungen möglich)

Bereitstellung elektronischer Lernmedien	76 %	92 %
Unterstützung/Organisation von Weiterbildungsangeboten mit elektronischen Anteilen	71 %	63 %
Tests und Qualifizierungsnachweise	62 %	79 %
Bildungscontrolling	62 %	58 %
Unterstützung/Organisation aller Weiterbildungsangebote	48 %	38 %

■ Innendienst
■ Außendienst

Organisation von Weiterbildungsangeboten mit elektronischen Anteilen (71 %) genannt wird, wird hier für den Außendienst häufiger die Nutzung für Tests und Qualifizierungsnachweise (79 %) genannt. Insgesamt ist festzustellen, dass Lernmanagement-Systeme in der Tendenz nicht

nur zur reinen Bereitstellung elektronischer Lernmedien, sondern auch im Blended-Learning genutzt werden.

¹Ausschließlichkeitsagenten nach § 84 HGB (im Hauptberuf)

Weiterbildung im Vertrieb

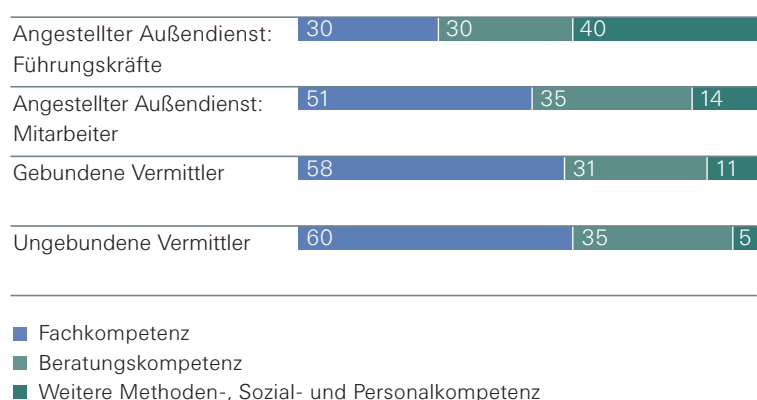
Hervorragend qualifizierte Mitarbeiter im Vertrieb sind für die Versicherungsgesellschaften von großer Bedeutung, sind sie es doch, die durch qualitativ hochwertige Beratung und Betreuung Kunden gewinnen und binden. Die Aus- und Weiterbildungsangebote der Bildungsarchitektur der Versicherungswirtschaft tragen dem Rechnung und umfassen entsprechende Qualifizierungen im Vertriebsmanagement. Neben den Qualifikationsangeboten der Bildungsarchitektur, die mit bundesweit einheitlichen überbetrieblichen Prüfungen abschließen, bieten die Unternehmen ihren Versicherungsvermittlern umfangreiche betriebliche Fortbildungen an. Die Ergebnisse der Umfrage beziehen sich auf Weiterbildungen, welche die Unternehmen für die Mitarbeiter im Außendienst anbieten oder finanzieren.

Im Zentrum der Weiterbildung für Vermittler steht die Erweiterung der Fachkompetenz, denn fachliches Wissen und Können sind die Grundlage, um die optimale Versicherungslösung für die jeweilige Lebenssituation der Kunden anbieten zu können.

Nach Schätzung der Unternehmen zielen sowohl bei Mitarbeitern im angestellten Außendienst als auch bei gebundenen und ungebundenen Vermittlern über die Hälfte der Weiterbildungen auf die Erweiterung der Fachkompetenz. Der Ausbau der Beratungskompetenz ist mit einem Anteil von rd. einem Drittel an den Lernzielen bei allen abgefragten Zielgruppen ebenfalls ein wichtiges Anliegen. Bei den Führungskräften im angestellten Außendienst liegt der Fokus der Weiterbildungsmaßnahmen auf der Entwicklung der Methoden-, Sozial- und Personalkompetenz.

Die betriebliche Weiterbildung findet bei Einfirmenvertretern vor allem in Form von Seminaren, Kursen, Lehrgängen und Workshops statt. Darauf entfallen nach Schätzung der Unternehmen 57 % des gesamten Weiterbildungsvolumens bei Vermittlern im angestellten Außendienst und 64 % bei gebundenen Vermittlern. Lernen in der Arbeitssituation folgt als zweithäufigstes Weiterbildungsformat mit einem Anteil von 24 % und 16 % an den Weiterbildungstagen. Die Attraktivität von arbeitsplatznahen Formen der Weiterbildung wie Lernen in der Arbeitssituation und

Wie hoch schätzen Sie den Anteil der vermittelten Kompetenzen an den durchgeführten Weiterbildungen ein (in %)?





Wie hoch schätzen Sie den Anteil der Weiterbildungsformen an der Gesamtzahl der Weiterbildungstage?

	Vermittler im angestellten AD	Gebundene Vermittler
Seminare, Kurse, Lehrgänge, Workshops	57 %	64 %
Fachvorträge, Fachmessen, Fachtagungen, Symposien	5 %	4 %
Coachings	9 %	8 %
Selbstgesteuertes Lernen mit Medien Computergestütztes Lernen („E-Learning“) auch im Rahmen von „Blended-Learning“, Fernunterricht, weitere mediengestützte Selbstlernprogramme	5 %	8 %
Lernen in der Arbeitssituation Planmäßige Weiterbildung durch Unterweisung am Arbeitsplatz, Austauschprogramme, Sonstiges	24 %	16 %
	100 %	100 %

nach Schätzung der Unternehmen bei Vermittlern im angestellten Außendienst auf 27 %, bei gebundenen Vermittlern auf 15 % und bei ungebundenen Vermittlern auf lediglich 6 %.

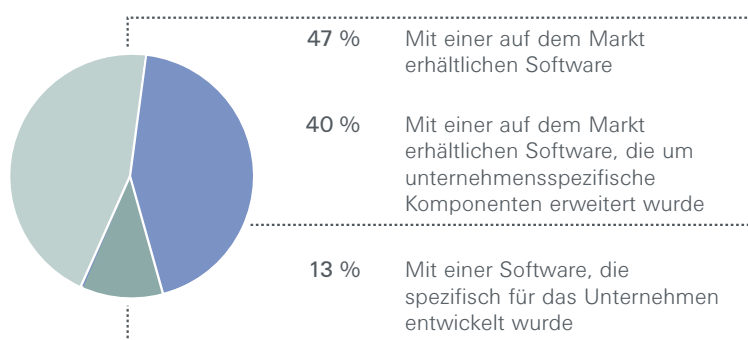
Jeweils 82 % der befragten Unternehmen erfassen die Teilnahme von Vermittlern im angestellten Außendienst sowie von gebundenen Vermittlern an Weiterbildungsmaßnahmen zentral und/oder dezentral. In welchem Umfang ungebundene Vermittler Fortbildungsangebote des Unternehmens wahrnehmen, dokumentieren 39 % der Unternehmen.

selbstgesteuertem Lernen mit Medien liegt in der hohen Flexibilität. Das bedeutet jedoch nicht, dass die Mitarbeiter mit dem Lernen alleingelassen werden, denn gerade diese Lernformen erfordern eine entsprechende didaktische Vorbereitung oder Begleitung, um die gewünschten Lernerfolge zu erzielen.

Die angebotenen Weiterbildungen, einschließlich der Angebote eigener Unternehmensakademien, werden überwiegend von Angestellten der Versicherungsunternehmen durchgeführt.

Der Anteil an Weiterbildungen, die externe Bildungsdienstleister im Auftrag der Unternehmen anbieten, beläuft sich

Mit welcher EDV-Software wird die Teilnahme an Weiterbildungen erfasst? (Anteil der Unternehmen in %)



Bachelor und Master in der Assekuranz

Mit einem Akademikeranteil von 21,2 % im Innen- und Außendienst verfügt inzwischen jeder fünfte Mitarbeiter der Versicherungswirtschaft über einen Hochschulabschluss. Dieser Entwicklung Rechnung tragend, umfasst die Bildungsarchitektur der Assekuranz auch einen für die Branche maßgeschneiderten berufsbegleitenden Bachelorstudiengang. Der BWV Bildungsverband unterstützt die Unternehmen zudem mit Informationen zur Studienreform.

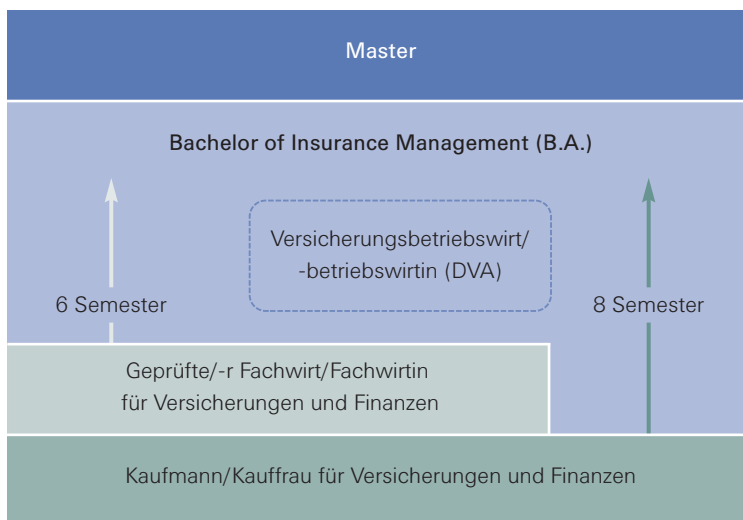
Bachelor of Insurance Management (B.A.)

In diesem Studiengang, der in Kooperation mit dem Institut für Versicherungswesen der Fachhochschule Köln durchgeführt wird, vertiefen aufstrebende Fachkräfte der Versicherungswirtschaft ihre fachliche Kompetenz und stärken ihre Führungskompetenz für künftige berufliche Herausforderungen. Entsprechend ihrer beruflichen Position, Interessen und Ziele wählen die Studierenden den Studienschwerpunkt „Betrieb“

oder „Vertrieb“ und qualifizieren sich dadurch gezielt für stärker auf den Innendienst oder auf den Außendienst orientierte Aufgaben im Unternehmen.

Die Angebote der Bildungsarchitektur sind als durchlässiges System nach dem Motto „Abschlüsse mit Anschlüssen“ konzipiert. Daher baut der bundesweit an sechs Orten angebotene Studiengang auf den beruflichen Abschlüssen der Versicherungswirtschaft auf und fördert die Durchlässigkeit zwischen beruflicher und akademischer Bildung. Die Anrechnung außerhalb der Hochschule erworbener Kompetenzen, ein wichtiges bildungspolitisches Ziel, ist in diesem Studiengang bereits umgesetzt. Fachwirten für Versicherungen und Finanzen werden in der Fachwirthfortbildung erworbene Kompetenzen angerechnet, wodurch sich ihre Studienzeit um ein Jahr verkürzt.

Wege zum Bachelor of Insurance Management (B.A.)





Informationen zu Bachelor und Master

Die Studienreform mit Einführung der Bachelor- und Masterabschlüsse stellt auch die Personalverantwortlichen in den Versicherungsunternehmen vor Herausforderungen. Denn sie stellen Hochschulabsolventen ein, prüfen die Förderung berufsbegleitender akademischer Weiterbildung und tragen für eine optimale Verteilung der Qualifikationen im Unternehmen Sorge.

Die Broschüre „Bachelor und Master – Orientierungshilfe für Versicherungsunternehmen“ informiert über wichtige Aspekte des zweistufigen Studiensystems und greift die daraus resultierenden Herausforderungen für die Personalarbeit auf. Sie richtet sich an all jene, die mit Personalmarketing, Trainee-Ausbildung, Einstellung von Hochschulabsolventen und Personalentwicklung betraut sind.

Weitere Informationen sowie Download der Broschüre unter www.bwv.de



Der Arbeitgeberverband der Versicherungsunternehmen in Deutschland (AGV) ist die sozialpolitische Spitzenorganisation der deutschen Versicherungswirtschaft. Er führt u.a. bundesweit die Tarifverhandlungen mit den Gewerkschaften (ver.di, DHV und DBV) für die rd. 220.000 Beschäftigten der Branche. In den Tarifverträgen werden die Arbeitsbedingungen aller Angestellten im Innen- und Außendienst sowie der Auszubildenden geregelt.

Nahezu alle deutschen bzw. in Deutschland tätigen Versicherungsgesellschaften mit nennenswerter Zahl an Beschäftigten sind Mitglieder des AGV. Neben der Beratung der Mitgliedsunternehmen in arbeits-, sozial- und lohnsteuerrechtlichen Fragen von grundsätzlicher Bedeutung führt der Verband jährlich verschiedene Umfragen durch. Die Ergebnisse dieser Umfragen stellt der AGV den Mitgliedsunternehmen für Benchmarks zur Verfügung. Ferner werden ausgewählte Ergebnisse auch der interessierten Öffentlichkeit zugänglich gemacht.



Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zukunftsorientiert und auf höchstem Niveau aus- und weiterzubilden, gehört zum Selbstverständnis der deutschen Versicherungswirtschaft. Der Wirtschaftszweig hat mit dem BWV Bildungsverband eine Institution geschaffen, die seit über 60 Jahren die Versicherungsbranche und deren Mitarbeiter in allen Fragen der Berufsbildung vertritt, begleitet und berät.

Der BWV Bildungsverband unterstützt seine Mitgliedsunternehmen und alle an der Personalarbeit Beteiligten ganzheitlich: von der frühzeitigen Analyse und Bewertung von PE-Trends bis zur Gestaltung und Sicherung eines konsistent aufeinander abgestimmten Bildungssystems.

Mit seinen Partnern im Bildungnetzwerk Versicherungswirtschaft, den 34 BWV Regional und der Deutschen Versicherungsakademie (DVA), ist die Umsetzung dieses Bildungssystems in kostengünstige und qualitativ hochwertige Aus- und Weiterbildungsangebote gesichert.

TEILNEHMERLISTE

Allianz Deutschland Konzern

- Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG
- Allianz Deutschland AG
- Allianz Lebensversicherungs-AG
- Allianz Private Krankenversicherungs-AG
- Allianz Versicherungs-AG

ARAG SE

- ARAG SE
- ARAG Allgemeine Versicherungs-AG

AXA Konzern

- AXA Konzern AG
- AXA Lebensversicherung AG
- AXA Logistic Services GmbH
- Deutsche Ärzteversicherung AG Allgemeine Versicherungs-AG

Barmenia Versicherungen

- Barmenia Allgemeine Versicherungs-AG
- Barmenia Krankenversicherung a.G.
- Barmenia Lebensversicherung a.G.

Basler Securitas

Versicherungs-AG

BGV Badische

Gemeindeversicherung Konzern

- BGV Versicherung AG
- BGV Badische Rechtsschutz-Versicherung
- BGV Badische Gemeindeversicherungen

Coface Deutschland

- Coface Deutschland AG
- Coface Kreditversicherung AG
- Coface Rating GmbH

Concordia-Cordial

Versicherungsgruppe

- Concordia Krankenversicherungs-AG
- Concordia Lebensversicherungs-AG
- Concordia Rechtsschutz-Versicherungs-AG
- Concordia Rechtsschutz-Leistungs-GmbH
- Concordia Service GmbH

- Concordia Versicherungs-Gesellschaft auf Gegenseitigkeit
- Cordial Grundstücks-GmbH
- Cordial Versicherungs-Dienstleistungen GmbH
- oeco capital Lebensversicherungs-AG

Debeka Versicherungen

- Debeka Krankenversicherungsverein a.G.
- Debeka Lebensversicherungsverein a.G.

DEVK Versicherungen

- DEVK Allgemeine Versicherungs-AG
- DEVK Deutsche Eisenbahn Versicherung Lebensversicherungsverein a.G. Betriebliche Sozialeinrichtung der Deutschen Bahn
- DEVK Deutsche Eisenbahn Versicherung Sach- und HUK-Versicherungsverein a.G. Betriebliche Sozialeinrichtung der Deutschen Bahn
- DEVK Rechtsschutz-Versicherungs-AG

Die Continentale und Europa

- Continentale Krankenversicherung a.G.
- Continentale Lebensversicherung AG
- Continentale Sachversicherung AG
- Continentale Rechtsschutz Service GmbH
- EUROPA Lebensversicherung AG
- EUROPA Versicherung AG

ERGO Direkt Versicherungen

- ERGO Direkt Krankenversicherung AG
- ERGO Direkt Lebensversicherung AG
- ERGO Direkt Versicherung AG

ERGO Versicherungsgruppe

- ERGO Versicherungsgruppe AG
- ERGO Lebensversicherung AG
- ERGO Versicherung AG
- D.A.S. Deutscher Automobil Schutz Allgemeine Rechtsschutz-Versicherungs-AG

- DKV Deutsche Krankenversicherung AG
- EUROPÄISCHE Reiseversicherung AG

Fahrlehrerversicherung VaG

Generali Deutschland Gruppe

- AachenMünchener Lebensversicherung AG
- AachenMünchener Versicherung AG
- Central Krankenversicherung AG
- Dialog Lebensversicherungs-AG
- Generali Lebensversicherung AG
- Generali Versicherung AG

Gothaer Versicherungen

- Gothaer Allgemeine Versicherung AG
- Gothaer Finanzholding AG
- Gothaer Krankenversicherung AG
- Gothaer Lebensversicherung AG
- Gothaer Credit Versicherung AG
- Gothaer Systems GmbH

HanseMerkur

Versicherungsgruppe

- HanseMerkur Allgemeine Versicherung AG
- HanseMerkur Krankenversicherung AG
- HanseMerkur Lebensversicherung AG
- HanseMerkur Reiseversicherung AG
- HanseMerkur Speziale Krankenversicherung AG

HUK-COBURG

Versicherungsgruppe

- HUK-COBURG-Rechtsschutzversicherung AG
- HUK-COBURG Haftpflicht-Unterstützungs-Kasse kraftfahrender Beamter Deutschlands a.G. in Coburg
- BRUDERHILFE Sachversicherung AG
- Familienfürsorge Lebensversicherung AG im Raum der Kirchen
- PAX-FAMILIENFÜRSORGE Krankenversicherung AG im Raum der Kirchen

- INTER Versicherungsgruppe**
- INTER Allgemeine Versicherung AG
 - INTER Krankenversicherung aG
 - INTER Lebensversicherung AG

**Itzehoer Versicherung/
Brandgilde von 1691 VVaG**

**Lippische Landes-
Brandversicherungsanstalt**

NÜRNBERGER

- Versicherungsgruppe**
- NÜRNBERGER Allgemeine Versicherungs-AG
 - NÜRNBERGER Beteiligungs-AG
 - NÜRNBERGER Lebensversicherung AG

**Öffentliche Versicherungen
Sachsen-Anhalt**

- Öffentliche Feuerversicherung Sachsen-Anhalt
- Öffentliche Lebensversicherung Sachsen-Anhalt

**OKV – Ostdeutsche
Kommunalversicherung a.G.**

- Provinzial NordWest Konzern**
- Westfälische Provinzial Versicherung AG
 - Provinzial Nord Brandkasse AG
 - Provinzial NordWest Holding AG
 - Provinzial NordWest Lebensversicherung AG
 - Hamburger Feuerkasse Versicherungs-AG
 - VersAM Versicherungs-Assetmanagement GmbH

**ROLAND Rechtsschutz-
Versicherungs-AG**

- ROLAND Rechtsschutz-Versicherungs-AG
- ROLAND Schutzbrief-Versicherung AG

R+V Versicherungsgruppe

- R+V Allgemeine Versicherung AG
- R+V Krankenversicherung AG
- R+V Lebensversicherung AG
- R+V Versicherung AG Rückversicherung

- R+V Service Center GmbH
- R+V Versicherung AG
- Condor Allgemeine Versicherungs-AG
- Condor Lebensversicherungs-AG

Signal Iduna Gruppe

- SIGNAL Krankenversicherung a.G.
- Iduna Vereinigte Lebensversicherung aG für Handwerk, Handel und Gewerbe

Sparkassen-

- Versicherungen Sachsen**
- Sparkassen-Versicherung Sachsen Allgemeine Versicherung AG
 - Sparkassen-Versicherung Sachsen Lebensversicherung AG

Stuttgarter Versicherungen

- Stuttgarter Lebensversicherung a.G.
- Stuttgarter Versicherung AG

Süddeutsche Versicherungen

- Süddeutsche Krankenversicherung a.G.
- Süddeutsche Lebensversicherung a.G.

**Swiss Life AG
Niederlassung für Deutschland**

uniVersa Versicherungen

- uniVersa Allgemeine Versicherung AG
- uniVersa Krankenversicherung a.G.
- uniVersa Lebensversicherung a.G.

Versicherungskammer Bayern

- BAYERN-VERSICHERUNG Lebensversicherung AG
- Bayerische Beamtenkrankenkasse AG
- Bayerische Landesbrandversicherung AG
- Bayerischer Versicherungsverband Versicherungs-AG
- Feuersozietät und Öffentliche Lebensversicherung Berlin Brandenburg
- Pensions-Management GmbH (PMG)
- SAARLAND Versicherungs-gesellschaften

- UNION KRANKENVERSICHERUNG AG
- Versicherungskammer Bayern Versicherungsanstalt des öffentlichen Rechts

VGH Versicherungen

- VGH Landschaftliche Brandkasse Hannover
- VGH Provinzial Lebensversicherung Hannover

VHV Gruppe

- Hannoversche Lebensversicherung AG
- VHV Allgemeine Versicherung AG
- VHV Holding AG
- VHV insurance services GmbH

VEREINIGTE

POSTVERSICHERUNG VVaG

**Württembergische
Gemeinde-Versicherung a.G.**

Württembergische Gruppe

- Württembergische Versicherung AG
- Württembergische Lebensversicherung AG

WWK Versicherungen

- WWK Allgemeine Versicherung AG
- WWK Lebensversicherung a.G.

Zurich Gruppe Deutschland

- Zürich Beteiligungs-AG (Deutschland)
- Zürich Leben Service AG Niederlassung für Deutschland
- Zürich Vertriebs GmbH
- Zurich Deutscher Herold Lebensversicherung AG
- Zurich Insurance plc Niederlassung für Deutschland
- Zurich IT Service AG Niederlassung für Deutschland
- Zurich Rechtsschutz-Schadenservice Gesellschaft mit beschränkter Haftung
- Zurich Service GmbH



Arbeitgeberverband der
Versicherungsunternehmen
in Deutschland

Arabellastraße 29
81925 München
Telefon 089 92 20 01-0
Telefax 089 92 20 01-51
agvvers@agv-vers.de
www.agv-vers.de



Berufsbildungswerk
der Deutschen Versicherungswirtschaft
(BWV) e.V.

Arabellastraße 29
81925 München
Telefon 089 92 20 01-30
Telefax 089 92 20 01-44
info-bb@bwv.de
www.bwv.de